

FÜRTHNER Kärwa ZEITUNG

28. September bis 09. Oktober 2024



Scan mich

Lest mehr auf
kaerwazeitung.de
sowie auf



Gschichdli, Bildli - damals und heute - Unterhaltung und Information

Die Kärwazeitung is kumma, die Kärwazeitung is do! ...

... Und wär sie net kumma,
dann wär' sie net do!

Liebe Leserinnen und Leser,
die fünfte Jahreszeit hat be-
gonnen! Und wir sind wieder
da mit einer geballten Ladung
unbändiger Unterhaltung,
nutzlosem Nischenwissen und
fürtherischem Frohsinn.

Wir haben es geschafft: Das ver-
flixte siebte Jahr liegt hinter uns,
und wir haben es mit Leichtigkeit
überlebt. Das ist nicht nur unse-
ren treuen Sponsoren zu verdan-
ken, sondern auch unserer ebenso
treuen Leserschaft, die sich jedes
Jahr auf unsere Texte und unseren
Stand freut. Natürlich spielt auch
die gelebte Tradition in Fran-
ken eine Rolle. Und wir

lehnen uns hier mit einem kleinen
bisschen Stolz und vielleicht auch
Übermut aus dem Fenster mit der
Behauptung: wir gehören inzwi-
schen dazu! Wir gehören dazu wie
das Bier zur Bratwurst, wie das
Kleeblatt zu den Fürthern oder
wie der Gustav zu der Straße.

Und wenn man für etwas brennt,
dann springt auch schon einmal
der Funke über. Unser Verein hat
sich ein klein wenig vergrößert
und wir freuen uns über diese
zusätzliche Unterstützung. Zudem
kann Tradition nur überleben,
wenn man mit der Zeit geht und
offen für Neues ist. Im letzten Jahr
erweiterten wir unser Angebot
über das Printmedium hinaus

und brachten
das „Kärwazi-
tungsglas“ auf die
Kärwa. Schnell
waren die grün
geschmückten
Gläser vergriffen,
was uns ermutig-
te, dieses Jahr er-
neut eines für die
treuen Begleiter
unserer Sache
anzubieten.

Umso schöner
ist es, dass man
hier schreiben
darf: Das Motiv
kam von der

ALLMÄCHD,
NU SCHENNER

Unser exklusives
Kärwa-Bierglas,
erhältlich am Stand
der Kärwazeitung,
in der Tourist-Info
und bei Franken
Ticket & Shop.

9.90€*

* limitiert auf 450 Stück



Leserschaft selbst. Viele kreative Einsendungen
erschweren die Entscheidung, welches Bild es
auf das Glas schaffen sollte. Nach einer abend-
füllenden Diskussion konnte sich die Redaktion
dann doch einigen. Wir laden herzlich dazu
ein, über die Kärwa 2024 zu schlendern, einen
Katzensprung beim Stand vorbeizuschauen und
die süßen Früchte unserer gemeinsamen Arbeit
- von Schreibern und Lesern - zu bewundern.

Euer Kärwazeitungsteam

Ein bis dato unbekanntes Foto-Motiv aus dem
großen Archiv von Heinrich Lotter (Hobby-
fotograf, 1871 - 1950). Die Redaktion fand
heraus, dass dieses Bild vor dem Schwarzen
Kreuz aufgenommen wurde. Herzlichen
Dank an Karin und Alexander Jungkuntz,
die uns immer wieder Photographien aus
dem Familienfundus zur Verfügung stellen.

Kulturförderpreis-
träger und Stamm-
autor Theobald
O. J. Fuchs

Ein Beruf fürs Leben

Ganz zu Anfang hatte ich
eine klare Vorstellung,
welchen Beruf ich einmal
ergreifen wollte. Ich wollte
Aufseher im Museum
werden, entweder im Dino-
sauriermuseum, in das mich
mein Opa mitgenommen
hatte, oder in der Ritter-
rüstungsausstellung auf der
Burg, die wir mit der Grund-

schule besucht hatten. Beide
Male war die Zeit des Besuchs
viel zu kurz, die Stunden ver-
flogen wie im Nu. Wenn das
Museum schloss, wurde ich
unbeschreiblich traurig und
ließ mich nur widerstrebend
nach draußen zerren.

Doch meine Eltern konfrontier-
ten mich mit der harten Rea-

lität, dass auch
Museumswärter
nicht über Nacht
in der Ausstellung bleiben
durften. Da löste sich meine
Karriereplanung auf der Stelle
in Wohlgefallen auf, doch ehe
mich dieser Schicksalsschlag
in große Verzweiflung stürzen
konnte, sah ich zufällig im
Fernsehen meine erste Detek-
tivgeschichte. „Das ist es!“,
dachte ich mir und gründe-
te sofort ein Detektivbüro.
Allerdings gab es ein entschei-

dendes Problem: in unserem
Dorf gab es kein Verbrechen.
Stattdessen zwei Dutzend
private Ermittler aller Alters-
klassen (6 bis 15 Jahre). Ich
habe sogar einmal gehört,
dass einer heute noch ver-
geblich auf Aufträge wartet.
Indessen überkam mich
große Ratlosigkeit. Wo sollte
ich nur einmal unterkommen,
wenn ich mit der Schule fertig
sein würde?

... weiter auf Seite 2

Herzlich willkommen ...

... zur diesjährigen Michaelis-Kirchweih – diesem besonderen Fest, das unbestritten der Höhepunkt im Kirchweihkalender ist und unsere Kleeblattstadt in einzigartiger Weise zusammenbringt. Die Kärwa steht für Tradition, Gemeinschaft und vor allem für ansteckende Lebensfreude. Zwischen Karussells, Händlerbuden und Fahrgeschäften, bei köstlichem Essen und erfrischenden Getränken, findet das Brauchtum seinen festen Platz – nicht umsonst ist unsere Michaelis-Kirchweih als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Ein wichtiger Teil davon sind auch die Geschichten, die während der Kirchweih entstehen. Jeder von uns verbindet persönliche Erinnerungen und Erlebnisse mit diesem Fest. Das engagierte Team der Kärwazeitung hält diese Momente nun schon seit vielen Jahren fest, und gibt allen Kärwabesuchern und



–liebhabern eine Möglichkeit zum Austausch oder Schwelgen– ob beim Lesen der Ausgabe oder an der Kärwabude mittendrin an der Fürther Freiheit. Für dieses Engagement sage ich ein herzliches „Dankeschön“. Genießen Sie also das Lesen und Hören. Und allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich erneut eine fröhliche und gesellige Zeit im Herzen unserer Stadt.

Ihr

Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Foto: Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt

Feste gehören zum Leben!

Zu unserem eigenen, sei es der Geburtstag oder ein Jubiläum, aber Feste gehören auch zu einer Stadt. Fürth feiert wieder. Die Kirchweih ist das größte Fest im Jahreslauf. Jedes Jahr wieder. Die Kirchweih erinnert daran, dass St. Michael vor bald 1000 Jahren eingeweiht wurde. Im Herzen von Fürth stand und steht die Kirche. Seitdem kommen Marktkaufleute und Schausteller, damit gefeiert werden kann: Fürtherinnen und Fürther und viele Gäste genießen gemeinsam diese Tage. St. Michael lädt alle Feiernden dazu ein, die

Freude beim Gang auf die Kirchweih mit einem Dank zu verbinden. Dank für das eigene Leben, Dank für alles, was geboten wird, Dank für alle, die daran mitwirken, Dank für die Menschen, die mitfeiern. Der Erzengel Michael, Namensgeber der Kirche, ruft uns zu: Seid von Herzen dankbar und sagt es so: Gott sei Dank!

Die Gemeinde St. Michael wünscht eine gesegnete Kirchweih!
Jörg Sichelstiel, Pfarrer



Foto: H. Bellach

... Fortsetzung von Seite 1

„Wenn alle Stricke reißen, wirst du halt ein Schiffschaukelbremser“, tröstete mich mein Opa.

Das klang beruhigend. Schiffgeschaukelt wird immer, dachte ich, schließlich hatte ich selbst vor, mein ganzes Leben lang jede Kirchweih im Umkreis zu besuchen und von früh bis spät zu schiffschaukeln. Die Schiffschaukel war in meinen Augen nichts anderes als der Grundpfeiler unserer Gesellschaft, der Mittelpunkt der Zivilisation, das Ziel aller kulturellen Entwicklung seit den präantiken Sumerern. Ein Leben ohne schiffzuschaukeln ist möglich aber sinnlos – so würde man es heute formulieren.

Als ich meiner Mutter von meinem neuen Berufswunsch berichtete, war sie halbwegs einverstanden. „Zumindest“, sagte sie, „willst du kein Motorrad-Rocker-König, kein Profi-Mittagsschläfer und kein Steckerleiseis-Schleckweltmeister mehr werden.“

Mein Vater war noch nicht ganz überzeugt, dass die lange Suche nach meiner beruflichen Bestimmung nun ein endgültiges Ende gefunden hätte. „Bist du dir sicher?“ bohrte er nach. „Auf einer Kirchweih gibt es noch unzählige andere Tätigkeiten, eine schöner wie die andere! Da müssen ständig Marzipankartoffeln gerollt, die Scheiben

im Spiegelkabinett geputzt und die Katzen aus der Mäusewelt gescheucht werden. Irgendjemand muss das Licht im Gruselkabinett aus- und wieder einschalten, am Backfischturn alle dreißig Minuten die Kassette mit den Ostfriesenwitzen umdrehen und den Namen vom nächsten aufgespießten Ochsen auf die Tafel schreiben. Und und und.“

Er hatte völlig Recht. Es gab und gibt so verwirrend viele großartige Berufe, so unglaublich viele wichtige Arbeiten – wie soll man sich da endgültig festlegen, ohne womöglich einen riesigen Fehler zu machen? Ich gehe seit Jahren auf die Kärwa in Fürth und schau mir alles gründlichst an. Irgendwann ist es dann soweit und ich entscheide mich.

Wer weiß – vielleicht schon dieses Jahr ...?



Illustration: Frank Drechsler

Well Sie Angst vor den Schlagzeilen haben.



Scan mich

Hier geht's zum Interview mit dem Kulturförderpreisträger Theobald O. J. Fuchs. Es erschien im Stadtmagazin „Curt“ im Sommer 2024.

von Theobald O. J. Fuchs

Marissa Hofmann – Gewinnerin des Kärwabierglas-Designwettbewerbs 2024

Wir freuen uns, euch die talentierte Marissa Hofmann vorzustellen, die Gewinnerin unseres diesjährigen Designwettbewerbs für das Kärwabierglas 2024!

Marissa, geboren und aufgewachsen in Fürth, ist beruflich als UX-Designerin tätig und hat Mediengestaltung gelernt. Ihre Leidenschaft für Design und Kreativität begleitet sie schon seit über zehn Jahren. „Das Thema Design macht mir generell viel Spaß, und wenn es dann noch einen Fürth-Bezug hat, umso besser“, erzählt Marissa.

Für ihr Design ließ sie sich von den charakteristischen Symbolen der Kirchweih inspirieren. „Ich habe erst mal wirklich Motive überlegt und per Hand angefangen zu malen. Das Rathaus, das Riesenrad, Kettenkarussell, Bier, Kleeblatt – alles, was Fürth und die Kirchweih ausmacht, sollte in den Entwurf“, berichtet sie. Die Gewinnerin experimentierte mit verschiedenen Farbvarianten und holte sich das erste Feedback in der Familie und dem Freundeskreis, welche beiden Varianten sie einreichen soll.

Aus allen Einsendungen wurde zuerst online für die Favoriten abgestimmt, der Verein hat dann aufgrund der besten Umsetzbarkeit des Motivs sich für die Einsendung von Marissa als diesjähriges Design entschieden.

Das Kärwabierglas 2024 wird während der Fürther Kirchweih an unserer Kärwabude und an ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich sein.

Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Kärwabierglas geben und wir rufen alle Kärwaliebhaber auf, sich an unserem Designwettbewerb zu beteiligen. Die Teilnahmebedingungen findet ihr auf unserer Webseite.

www.kaerwazeitung.de

Hier geht's zum **INTERVIEW** mit der Preisträgerin



Scan mich

Kärwa ... Gedanken ...

Eigentlich ist es doch eine schöne Tradition, Kirchweih zu feiern. Für eine Kirche, die schon vor gut 900 Jahren errichtet wurde, eine ewiglange Tradition. Angeblich ist diese Michael-Kirchweih dann seit 1536 urkundlich verbrieft (wenn man FürthWiki trauen darf – aber warum sollte man das nicht?). Eine schöne Tradition, dass einmal im Jahr daran erinnert wird, wie wichtig das Kirchengebäude für den Ort ist. Aber, nehmen wir unsere Kirche nicht als Selbstverständlichkeit hin? Schön hin – schön her. Wir kennen sie eben. „Der Prophet gilt im eignen Lande nichts“, heißt es in der Bibel. Und das stimmt auch hier.



Vielleicht kommen im Laufe der Festtage einige auswärtige Gäste, die zaghaft herein schauen, weil sie immer schon einmal die Michaelskirche besuchen wollten. Und vielleicht stellen sie interessante Fragen, die Einheimische oft nicht beantworten können. Fremden scheint die Schönheit immer mehr aufzufallen – wie ließe sich sonst erklären, dass die Michelskirche als Hochzeitskirche so beliebt ist.

Wenn man einen Jubilar besonders gerne hat, wenn man ihm eine besondere Freude machen will, dann überrascht man ihn mit allen möglichen (und unmöglichen) Dingen zu seinem Festtag. Man putzt sich heraus und macht seine Aufwartung, um ihm rechtzeitig zu gratulieren. Und die Festgäste hoffen, dass viele Attraktionen vorbereitet wurden, die Stunden der Unbeschwertheit versprechen. Man vertreibt sich die Zeit, indem man ein oder auch zwei Gläschen auf das Wohl des Jubilars trinkt. Hoffentlich werden es nicht drei, vier oder gar mehr Gläser und zum Schluss ist die Hauptperson des Tages darüber vergessen. Aber, wer will schon als so oberflächliche Natur gelten, der es nur ums Essen und Trinken gehen würde. Obwohl. Beim Erntedankfestzug – einem Höhepunkt der Fürther

Kärwa – geht es ja eigentlich ums Essen. Nach Missernten und Hungerjahren war der allererste Umzug 1817 ein Ausdruck der großen Erleichterung. Man war nochmal davongekommen und dankbar von ganzem Herzen (Vielleicht bewegt dieses Gefühl auch so manchen bei der Rückerinnerung an die Corona-Krise). Jedenfalls wird daran jedes Jahr beim Auftakt des Umzuges erinnert, wenn es beim Prolog anlässlich der Brotübergabe an den Oberbürgermeister heißt: „... Anbau und Ernte vur der Tür schätzen die Bauern – und auch wir und dass a su bleibt, gilt stets zu dankn, dem lieben Gott und den fleißigen Franken.“

Christian Schmidt-Scheer

- seit 1995 in Fürth
- 21 Jahre Pfarrer in Poppenreuth
- seit dem Ruhestand wohnhaft in der Altstadt
- Mitglied und Mitarbeit bei FürthWiki
- Dauerkarteninhaber bei der SpVgg (Kategorie Urgestein)

Stand 231

Michaelis-Kirchweih

GRÜNER Fürth-Beiz

Trixi's Ochsenbraterei

In der Rudolf-Breitscheid-Straße in Fürth

Vom 28.9. bis 9.10. täglich geöffnet von 11 bis 23 Uhr

Besuchen Sie uns auch Werktags von 11 - 14 Uhr zu unserem MITTAGSTISCH zu vergünstigten Preisen!

Infos & Reservierung vorab unter:
www.trixis-ochsenbraterei.de

SCHÄCHTNER ZELTBETRIEBE

Die glückliche Gewinnerin Marissa Hofmann (Mitte) bei der Übergabe des diesjährigen Kärwabierglases durch den Vorstand.



Beach Walking

Lauf übers Wasser

Neuer Standort
Königswarter Straße
neben der AOK

Beer Mandelkönig

GUTSCHEIN

1€ ERMÄßIGUNG PRO PERSON UND EINKAUF AB 4 €

Vom Löschzweig bis zum Kärwastift oder: wie die Unterfarnbacher Kärwaburschen einen Kärwabaum aufstellen von Sebastian Gbtrner

Die ersten Sonnenstrahlen erhellen das Moos im Fürther Stadtwald. Ein Duft aus Kiefernharz, Zweitaktbenzin und belegten Broten liegt in der Luft. Im Hintergrund verrichtet der in die Tage gekommene Bulldog von Patrick brav seine Arbeit und tuckert vor sich hin. Doch nicht die fleißigen Waldarbeiter der Stadtförsterei sind am Werk – die waren am Vortag schon emsig am Arbeiten – vielmehr sind es die Kärwaburschen aus Unterfarnbach. Nahe des XXX (aus Baumschallschutzgründen dürfen die Orte nicht genannt werden) wurde der Kärwabaum gefällt. Eine Fichte mit stattlichen 27 Metern Länge gilt

Form eines (Ur)Aldn. Seit 35 Jahren begleitet Roland diese Tradition. Worauf es ankäme, wurde er von uns gefragt: „Dass alle auf mich hören.“ Eine Führungskraft, wie sie im Buche steht.

Auf sein knappes und eindeutiges Kommando hören in der Tat alle umgehend. Zuvor gibt es noch eine kleine Stärkung, anschließend geht es frohen Schrittes zur 900 kg schweren Frankenfichte.

„Auf drei! Eins, zwei und...“ Alle heben den Baum, Roland dirigiert die über 30 Männer in Richtung Anhänger. Ist der überdimensi-

laut Auskunft des Feuerwehrkommandanten Meyer kam es bei diesem Transport tatsächlich zu einer Nötigung im Straßenverkehr, die aus einer Nichtbefolgung einer verkehrsrechtlichen Anordnung entstand. Trauriger Alltag.

Alle Beteiligten sind immer froh, wenn es lediglich bei solchen kleinen Vorfällen bleibt. Das liegt unter anderem auch an verantwortungsbewussten jungen Männern wie Tobias und Pauli. Sie haben die Aufgabe, die Deichsel, auf dem der Baum liegt, im richtigen Moment zu lockern und in die gewollte Richtung zu lenken. Schließlich hat der Tross eindeutig Überlänge. „Sie machen das gerne“, bezeugen sie, „Schließlich kann man sich hier in Ruhe unterhalten und hat eine wichtige Aufgabe.“

Zwar ist man hier nicht bei GNTM, doch ein Vergleich lohnt sich: erst wenn man unter den Massen an dünnen Dingen das Richtige für sich entdeckt und zu sich gebracht hat, geht es an die Feinheiten. Gewiss muss der Baum nicht selbst laufen, doch für den „Catwalk“ durch die Unterfarnbacher Straße am frühen Abend ist ein gepflegtes Aussehen Pflicht. So stehen die Ortsmädel unter der eisernen Führung von Lena Geiger, Vorsitzende des Vereins, schon bereit. Parallel zum Schmücken wird der Baum hier und da noch zurechtgestutzt, um Symmetrie zu schaffen und der Stamm in Form gebracht, damit er später leicht in das vorbereitete Loch schlupft.

Durch die hohle Gasse muss er kommen ...

... es führt kein anderer Weg zum Kärwaplatz. Das fleißige Schmücken und Vorbereiten fand am späten Nachmittag sein Ende. Inzwischen dämmert die Abendsonne, ein sanfter Rotton erhebt sich, als würde die Welt den rot-weißen Rechen in den Himmel malen. Die Verantwortlichen haben sich inzwischen herausgeputzt. Während die Männer mit Hemd und Lederhose ausziehen, werden sie von schmucken Damen im Dirndl begleitet. Sepp Schuh, seines Zeichens Kärwabursche, gibt letzte Instruktionen. Der gestrige Abend sei etwas stimmungslos ge-

startet. Er appelliert an die Männer und erinnert an ihre Aufgabe, mit zünftigen Liedern den Bretterboden zum Beben zu bringen. Zum Baum selbst wird nur wenig gesagt, das ist schließlich reine Routine.

Lila Wolken schmücken im Hintergrund den Kärwaplatz, als die Mannschaft geschlossen einmarschiert. Von der Grundschule kommend, beziehen die Kärwaburschen Position und stellen sich entsprechend zu den Schwalben und dem Baum. Roland, ganz gelassen wie schon im Wald, gibt das Kommando, den Baum vom Hänger des bunt dekorierten Traktors der Marke Allgeier zu heben. Der weitere Verlauf ist jedem bekannt, der schon einmal dabei gewesen war.

„Hau Ruck!“

Für die Unkundigen: Mit den so genannten „Schwalben“ – Stangen, die entweder mit Ketten oder Seilen verbunden sind – wird der Baum nach und nach hochgedrückt. Dabei achtet Roland auf den gleichmäßigen Schub durch die Kärwaburschen. Bisher gab es noch keinen Unfall. Motiviert werden die Mannsbilder von den Damen. Sie reichen den „Herren der Schöpfung“ Getränke, im Hintergrund spielt eine Musikkapelle. Wenn der Baum beinahe aufrecht steht, lupft er langsam in das für ihn vorgesehene Loch. Doch damit ist der Arbeit noch nicht genüge getan. Mit den Schwalben wird der Baum noch zurechtgerückt, damit er auch geradesteht. Anschließend erfolgt die Befestigung mit entsprechenden Pflöcken. Doch wer glaubt, es sei mit der Arbeit nun zu Ende, der irrt.

Nun beginnt die lange Nacht der Baumwache, in der darauf geachtet werden muss, dass kein Ortsfremder die Rinde des Baumes schält:

Eine Schande, die die Unterfarnbacher bisher immer zu verhindern wussten. Wie es sich eben gehört für Menschen, die Tradition großschreiben. Bevor sich die gesamte Gesellschaft ins Bierzelt oder zur Baumwache verabschiedet, fallen noch die vier Hüte auf, die an den Baum genagelt wurden. „Diese“, so Lena Geiger, „sind von den Kärwaburschen, die ihre aktive Zeit beenden, sprichwörtlich an den Nagel gehängt worden.“ Sie werden wohl nach der Baumwache ein letztes Mal gemeinsam mit dem Löschzweig und den Kärwastiften eine „Reparaturhalbe“ zu sich nehmen, um dann frisch, fromm, fröhlich und frei den Sonntag beginnen zu lassen.

Die Kärwazeitung bedankt sich ganz herzlich bei den Unterfarnbacher Kärwaburschen für die kollegiale Zusammenarbeit. Es war uns eine große Freude, eure Begeisterung zu spüren und eure Gastfreundschaft zu genießen.

Zum Einzug in Unterfarnbach zeigen sich die Kärwaburschen und -mädel von ihrer besten Seite. Fotos: privat

Ihre KFZ-Sachverständigen und KFZ Prüfstellen. Seit mehr als 30 Jahren für Fürth in Fürth.

Wir prüfen. Sie feiern.
Plakette fällig?
Don't worry. Go KUBA!



Prüfstelle Fürth	• Benno-Strauß-Straße 17	• 90763 Fürth
Prüfstelle Veitsbronn	• Bruckleite 2	• 90587 Veitsbronn
www.kuba-gmbh.de	• info@kuba-gmbh.de	• 0911 97 33 99 0

es aus dem Gehölz zu holen und fachgerecht aufzustellen.

Der Tag beginnt schon früh. Zuvor trafen sich die Jungen und solche, die noch zu diesen gehören wollen, früh morgens um 9 Uhr in Unterfarnbach nahe der Grundschule, um anschließend gemeinsam in den nahegelegenen Stadtwald zu reisen. So manchem Gesicht ist der gestrige Bierkonsum anzusehen. Umso anerkenntniserwerter ist es, dass diese „Gsichter“ nicht im Bett liegen, sondern ihren Beitrag leisten, die Flamme der Tradition in sich brennend. Spannend zu lauschen als Außenstehender, denn der Googleübersetzer stieß hier an seine Grenzen: Die „Aldn“ ordern beim „Kärwastift“ (=Neuling bei den Kärwaburschen) eine „Reparaturhalbe“. Diese soll das Gesicht wieder in Ordnung bringen.

Echte Handarbeit

Aus Laiensicht könnte man meinen, das Vorhaben ist zum Scheitern verurteilt. Jedoch ist das zu vorschnell geurteilt. Viele der Männer sind bereits viele Jahre dabei, man ist eine eingeschworene Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt: den Baum aufstellen, ohne dass er oder jemand dabei Schaden nimmt. Gewiss braucht es dort eine kompetente Fachkraft, in-

onierte Zahnstocher erst einmal aufgeladen, folgt nun der angenehme Teil. Es liegen knapp vier Kilometer Fußmarsch zurück nach Unterfarnbach vor ihnen.

Long way home ...

Ebenso wie das Heraustragen des Baumes gehört es zur Kern... Verzeihung Kärwakompetenz der Kärwaburschen, den Baum in Begleitung der FFW Unterfarnbach sicher nach Hause zu bringen. Dabei kommt es nicht selten zu Konflikten mit den Verkehrsteilnehmern.



Klare Kommandos von Roland sind wichtig für die Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf.



Schlendern in der Altstadt/Innenstadt



Verkaufsoffene
Sonntage
29.9. und 6.10.
13 - 18 Uhr

Tee Freund
AM FÜRTHER RATHAUS

Unser Kärwa-Tee:
Ayurvedischer Kräutertee

100g
5,90 EUR

Sabine Freund - Königstraße 65 - 90762 Fürth
0911/97199224 - mail@tee-freund.de

Nur zur Kärwa
10€ Gutschein
bei einem Einkauf ab 50€

Standplatz 42
Königstraße 147

www.schleicherei.com

Hausnr. / Königstraße

- 37 Tante Förster
- 44 kleegrün | Unverpackt in Fürth
- 61 Wäscherei 2000 - Waschen Bügeln Reinigen
- 65 Tee Freund



Hausnr. / Marktplatz

- 5 Schauhaus Optik "weil's schee macht"
- 7 Stubenhocker
- 11 Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth



Hausnr. / Gustavstraße

- 51 Atelier & Galerie Gerd Axmann
- 58 Platz & Bleib - Alles für den Hund



Hausnr. / Friedrichstraße

- 4 travel & trek



Hausnr. / Schwabacher Str. Fußgängerzone

- 7 Glaßner - Lotterie & Tabakwaren
- 16 Vatan Kommunikation
- 15 Franken Ticket & Shop



WIR KAUFEN DEIN HANDY!

Wir alten Smartphone ist uns was wert.

FRANKEN TICKET & SHOP

www.vatan-kommunikation.de

Schwabacher str. 16
90762 Fürth

hapa

HAUSTÜREN,
FENSTER UND MEHR

Eigene Herstellung in Franken
10 Jahre Garantie

hapa Franken
Gellensestr. 63
90439 Nürnberg
info@hapa-franken.de
www.hapa-franken.de
0911 - 610770

15% BAFA Zuschuss auf Fenster und Türen

bis Juli 2026

Spaziergang über die Kärwa

Standnr. / Moststraße

- 33 Penelope - wie ein kleiner Urlaub
- 148 Blumenzwiebeln aus Holland
- 152 Billers Feinkost - Kräuter & Gewürze
- 157 Der Mützen und Schal Stand
- 158 Der MesserMo
- 160 Bambus Kristall
- 167 Zedernholz - Einlegesohlen, Holzschuhe, Holzschuhlöffel

Standnr. / Große und Kleine Freiheit & Rudolf-Breitscheid-Straße

- 204 Ammerndorfer Bierausschank (Hubertus-Schänke)
- 212 Dölle's "Altes Nudelhaus" - Nudeln aus dem Parmesanlaib

**Mahres
Bräu**

- 213 Dölle's "Altes Brathaus"



- 231 Trixi's Ochsenbraterei



- 236 Breakdance

- 254 Die Grillhütte - Puten- und Feuerwurst

Standnr. / Kirchenstraße

- 240 Prütz - Gewürze aus aller Welt
- 241 Das Original "Wild" - Qualitätsprodukte aus Edelstahl
- 245 Alles Gute aus Tirol - Murmeltierbalsam Stuten- & Schafmilchprodukte
- 251 Raumdüfte und Aromatherapie



Gutscheine
über 10%
Rabatt

Altbewährtes im neuen Design
„Zum Michel“ in der Königstraße 107
Schaukeltradition in 5. Generation

Standnr. / Nürnberger Straße

- 44 Nowa Manufaktur - handgegossene Bratpfannen & Kochblume
- 46 Heimerls Wild- und Heilpflanzen
- 51 MCT - Gesundheitsapostel
- 53 Fischbraterei Wittmann
- 61 Schäfer & Zeitlhöfers Salamihütte
- 62 LEIS - Edelstahlschmuck & Piercing
- 64 Garten Peter - Ihr Spezialist für den Garten
- 67 Gigant Multihobel, Spargel- und Julienneschäler
- 74 Sylter Backfischrutsche

Standnr. / Gustav-Schickedanz-Straße

- 131 MS Collection - Uhren & modische Accessoires
- 132 Italienische Spezialitäten - Biscotti & Salami
- 136 Fürther Kärwazeitung - Fürth-Nostalgie und Andenken zur Kärwa



- 138 Socken & Strumpfwaren / Gesundheitsstrümpfe

- 288 Carlo's Churros

- 292 Veggie Alm - vegane & vegetarische Spezialitäten

- 296 Anpiff - das Fussballderby

Bahnhofplatz

- 1 Ihr Wochenmarkt am Bahnhofplatz vom 16.09. bis 19.10.



Fam. Dölle

Ammerndorfer Bier
„Jahrelang nach Heimat -
fröhlich, gut!“

— ☀ —
Fürther Kirchweih
Treffpunkt Freiheit:
Ammerndorfer
Bierstand
— ☀ —

HEIMENL's Gemüsebrühe

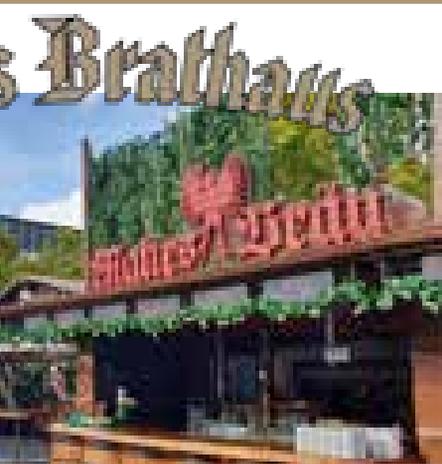
Nürnberger
Straße 3
Stand 46

Aus eigener Herstellung!
Ohne künstliche Zusätze,
Glutamat, Hefe oder Zucker.

Dölle's Altes Nudelhaus



Nudeln aus dem
Parmesanlab auf der
Fürther Freiheit



freut sich über Ihren Besuch

Wiedereröffnung am 21.10.
an der gewohnten Stelle.



Mitten im Leben
/fuethermarkt
am Bahnhofplatz vom 16.9. bis 19.10.



Tourist-Info &
infra Service-Center



Wir freuen uns auf die fünfte Jahreszeit
in unserer Heimatstadt

Volare
Wellenflug
Driftcock



Echter Kärwa Genuss!



WWW.KLEEKAFFEE.DE

Beides bei
uns am
Stand
erhältlich



Allmächt,
nu
schenner!

9.90€

Sicherheitswache,
Fundbüro, Rotes Kreuz

1



Wir wünschen euch
viel Spaß auf der
Michaeliskirchweih!

Standnr. / Königstraße

- 1** Fischbraterei Schätzler am Königsplatz
- 12** Zum Michel
- 13** Baumstriezel Manufaktur
- 14** Flammkuchenhütte
- 18** Gurken Heini
- 26** Schwammerl-Express
- 29** Pulled Pork Hütte
- 32** Karpfenspezialitäten
- 34** „Zum Alex“ Steinbachbräu & Winzerfederweißer
- 35** Steibls Kindereisenbahn "Old Western Train"

- 42** Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth



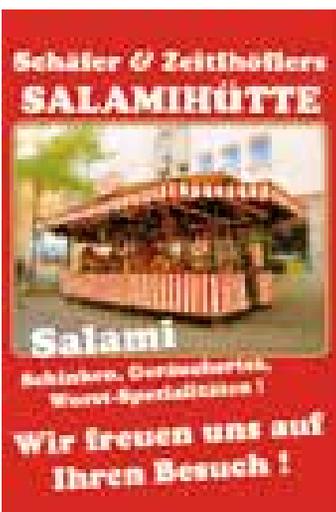
- 75** Sockenparadies Wolf
- 77** Avenger Game - das XXL-Steinschleuderspiel
- 79** Alles Pasta - Büglers Original
- 84** Fränkisches Vesperhäusle
- 91** Der Mandelkönig

- 95** Schnapshäusla
- 96** Schluggala
- 101** Pazdera Driving Diner
- 106** städtebilder-verlag: Fürth-Bücher
- 108** Der Churros-Stand

- 147** eRBe | Raimar Bradt

- 186** Thomas Feulners Haushaltswarenshop

- 192** Drzliczek's Volare Wellenflug am Hallplatz



Standnr. / Königswarterstraße

- 273** Adventure Bogenschießen für Alle
- 274** Bungee Jumper
- 277** Beach Walking - es wird wieder über's Wasser gelaufen
- 279** Langos Hütte
- 280** Zum Bürstenmacher - Das Haus der 1000 Bürsten

Hausnr. / Helmstraße

- 10** Gaststätte „Zum Tannenbaum“



Route des Erntedankfestzuges am 6.10.

Beginn um 11 Uhr

Liveübertragung
im BR Fernsehen
von 12 bis 13:30 Uhr



1. Musikzug TSV 1895 Burgfarnbach e.V. mit Cheerleading Farnbach Shamrocks
2. Volkstanzgruppe Eschenbach e. V. mit Bänderbaum
3. Königskutsche Wiegel mit OB Jung und Gattin sowie Erntekönigin, Pferdegesspann
4. Heimat- u. Volkstrachtenverein Stadeln e. V. Fußgruppe mit Festwagen
5. Musikverein Eltersdorf und Jugendorchester 1967 e. V.
6. Fränkische Familie Crailsheim mit Majorettengruppe Crailsheim, Fußgruppe
7. Evang. Landjugend Knoblauchsland mit Festwagen und Radieschenkrone
8. Salinenmusikkapelle Altaussee, Werksmusik des Salzbergbaues aus Österreich
9. Trachtenverband Mittelfranken der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.
10. Bühne „Erholung“ 27 Fürth e. V. traditionelle Brotübergabe an den Oberbürgermeister an der Ehrentribüne am Rathaus
11. Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael Fürth, Brotentgegennahme
12. Stadtverband der Kleingärtner Fürth und Umgebung e. V. mit Festwagen
13. Stadtkapelle Zirndorf e. V.
14. Dreschergruppe Wetzendorf 1982 mit Festwagen
15. Bierführerverein 1892 Fürth mit Pferdefestwagen
16. Tucher Brauerei, Gambrinus-Wagen mit 2 Pferden und Bierwagen mit 6 Rheinländischen Kaltblütern
17. Grüner „Feierwehr“ der Tucher Brauerei Fürth, historisches Feuerwehrfahrzeug
18. Der Knoblauchsland Kalender, 2 Pferdewagen mit Frauen in Tracht
19. „Club 72“ Oberehrenbach, Fußgruppe in fränkischer Tracht
20. Dinkelsbühler Knabenkapelle
21. Stadelner Bauerntheater e. V. mit Festwagen und Fußgruppe
22. Veldensteiner Kaltblutfreunde im Namen der Brauerei Dreykorn Lauf, Bierwagen mit 4er-Pferdegesspann
23. Stadelner Kärwavererein e.V. Festwagen zieht Kärwabbaum
24. Comödie Fürth, Pferdefestwagen mit Heißmann & Rassau sowie Big Band
25. Mahrs Bräu Bamberg, 4er-Gespann mit Flaschenbierwagen
26. Königlich privilegierte Schützengesellschaft Fürth, Fußgruppe mit Fahnenräger
27. Stadtkapelle Langenzenn e. V.
28. Schützengau Fürth - Land und Stadt mit Traktor und Anhänger
29. Gau Fürth - Böllerschützen mit Festwagen
30. Schützengesellschaft 1862 e. V. Trautskirchen mit Festwagen und Fußgruppe in fränkischer Tracht
31. 1. Formations Club Fürth e. V. mit Traktor
32. Shirehorse Derfuß Dormitz mit Pferdefestwagen
33. Schäfergruppe des Volkstrachtenvereins D' Altmühltaler Gunzenhausen e. V. 1921, 100 Jahre Schäfertanz
34. Blasmusikverein Bischberg 1960 e. V.
35. Heimat- und Volkstrachtenverein Neunhof e. V.
36. Historischer Tanz Fürth, Tanzgruppe mit Musik und historischen Gewändern
37. Historische Fahrräder e. V.
38. Einrad- und Jongliergruppe Haßfurt
39. Stadtkapelle Schillingsfürst e. V.
40. United Kiltrunners e. V. mit E-Rikschas, Golfcart und Lastenrad
41. Cadolzbürger Burgfestspiele e. V. mit musikalischem Festwagen
42. SPVGG Greuther Fürth GmbH und Co. KGaA
43. Fanfarenzug Fränkische Herolde Neubrunn mit großer Fahنشwingerabordnung
44. Trachtengruppe Stopfenheim, Hochzeitszug mit Kindern
45. Kärwaburschen und Madli Burgfarnbach, Traktorgespann mit Tieflader
46. Landsmannschaft der Banater Schwaben KV Fürth und Nürnberg, mit „Blechklang“ und der „Frankenkapelle Erlangen“
47. Wallenstein-Festspielverein Altdorf e. V.
48. Kreishandwerkerschaft Fürth Stadt und Land „Fürther Handwerksinnungen“, Schreiner, Drechsler, Maler & Lackierer, Fleischer
49. Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Fürth Stadt und Land e. V. mit Festwagen
50. Griechische Gemeinde Fürth und Umgebung e. V., Fußgruppe in traditionellen Trachten
51. Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Fürth-Stadt e. V.
52. Glen Regnitz Pipe Band Forchheim, schottische Märsche und Volkslieder
53. BUND Naturschutz Kreisgruppe Fürth Land und Stadt, 75 Jahre Jubiläum
54. Türkisch Islamisches Kulturzentrum Fürth e. V., Trachtengruppe mit Musik
55. Musikzug Emskirchen
56. Heimatverein Lichtenau e. V.
57. Shooting Stars Fürth e. V. mit Festwagen
58. Biedermeiergruppe Bad Steben mit historischen Kinderwagen und Kostümen
59. Fanfaren- und Spielmannszug Hofheim i. Ufr. 1958 e. V.
60. Bayerisches Rotes Kreuz KdöR, Kreisverband Fürth, mit Jugendrotkreuz
61. Oberfränkischer Volkstrachtenverein Effeltrich, Hochzeitszug
62. Wagnertanzgilde 1560 mit Spielmanns- und Fanfarenzug Bad Windsheim e. V.
63. Egerländer Gmoiz' Nürnberg, Fränkisch-Egerländer Kulturkreis mit Traktor
64. Landkreis Fürth mit „Gutes aus dem Fürther Land“ & Rosendorfer Landjugend mit Traktor und Erntedankanhänger
65. Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Höchstädt e. V.
66. Liederhort Ronhof mit Festwagen
67. Brauerei Gutmann, Flaschenbierwagen mit 2 Süddeutschen Kaltblütern
68. Deutsch-Rumänischer Kulturverein Romanima e. V., Tanzgruppe mit Musik
69. integRo Mittelfranken e. V. mit Festwagen und rumänischer Tracht
70. Kreisverband der Siebenbürger Sachsen Nürnberg mit Blaskapelle
71. Pferdefreunde FRANKEN Markt Erlbach, Fürther Pferdestraßenbahnwagen anno 1900 mit Ponykutsche (mit Gewinnern der Verlosung)
72. Ammerndorfer Bier, Dorn-Bräu H. Murmann GmbH & Co. KG mit Zapfmobil
73. Hilpoltsteiner Burgfestrommler e. V.
74. DLRG Ortsverband Fürth e. V. mit Einsatzfahrzeug und Motorrettungsboot
75. THW-Jugend Fürth e. V. mit Festwagen
76. Sacker Kirchweihburschen 1989 e. V. mit Festwagen
77. Heimat- und Trachtenverein „D' Kreebauern“ Forchheim in historischer Tracht
78. Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik Bezirk Mittelfranken e. V., Fußgruppe mit Musik
79. Zirndorfer Brauerei, Brauereiwagen mit 4 Rheinländischen Kaltblütern
80. Bayerische Jungbauernschaft Landjugendgruppe Gutzberg-Großweismannsdorf e. V., Festwagen mit Erntekrone
81. Marchingband TSV Lauf
82. Fürther Fastnachtsvereine -Treue Husaren, CFK, Fränkische Kanalflotte- mit Festwagen
83. Ortsburschen und Madli Puschendorf mit Traktor
84. Kärwaburschen Unterfarnbach e. V. mit Festwagen und Thekenfahrrad
85. Blasmusik der FFW Vach
86. Trachtenverein D'Werdenfesler Lichtenfels
87. Freunde der Fahنشwinger Franken mit MSG Träas e.V. aus Sulzbach und Fahنشwinger Sirchingen
88. Stadtjugendkapelle Zirndorf
89. Dambacher Werkstätten der Lebenshilfe Fürth
90. TV Fürth 1860 e.V.
91. SGB Kerwa Neubrunn, Fußgruppe in Tracht mit Musik
92. Oldtimer-Freunde Zenngrund e. V. mit 16 Oldtimertraktoren

Streckenverlauf Erntedankfestzug

Luftballonstart
12 Uhr
am Rathaus

Ehrentribüne

BR

6.10. 10 Uhr
Festgottesdienst
zur Kirchweih in der
Kirche St. Michael mit
Dekan J. Sichelstiel &
dem Vokalensemble der
Fränkischen Kantorei

Tourist-Info &
infra Service-Center

Aufstellung in der
Herrnstraße

Der GRÜNER
Kärwa
Festmärzen
FRISCH VOM FAß
Speziell zur Michaelis-Kärwa eingebraut -
das würzige Märzenbier aus Fürth für Fürth.

In der
König-
straße
am Stand 18

Veranstaltungen während der Kärwa



**Eröffnungs-
Feuerwerk**
28.9.
22 Uhr

Eröffnung der Kirchweih
auf dem Theatervorplatz
mit anschließendem Einböllern
28.9. 10:50 Uhr

Öffnungszeiten
tgl. 11-23 Uhr

Eröffnungsgottesdienst
Freitag, 27.9. 19 Uhr,
Familiengottesdienst
29.9. 10 Uhr,
Kirche St. Michael

„Feierabend-Gwerch“ auf
dem Kirchweihgelände
Dienstag, 1.10. 18 Uhr

Ausschank-
und Musikschluss
22:30 Uhr

Betzn-Tanz am Theater
am 1.10. 20 Uhr

Seniorenachmittag
Montag, 7.10.
14 – 16:30 Uhr

Heiratslotterie: Am
Montag, 7.10. 17:30
Uhr, werden vor dem
Stadttheater die
Gewinner-Pärchen
ermittelt.



Ballonglühn
am 1.10.
ab 20:30 Uhr

Kinder- und Familientag
8.10. 11 – 19 Uhr

Stadtrundgänge:

Warum die Nürnberger nicht
nach Fürth durften & andere
Kirchweihgeschichten

Sonderführungen der Tourist-Info
während der Michaeliskirchweih mit
vielen Kuriositäten rund um die
"Königin der fränkischen Kirchweihen"

Termine:

Fr., 27.09. 18 Uhr
So., 29.09. 14 Uhr
Do., 03.10. 14 Uhr
So., 06.10. 14 Uhr
Mi., 09.10. 18 Uhr

Preis: 10€, ermäßigt 8€

Treffpunkt: Kirche St. Michael

Tickets: auf www.tourismus-fuerth.de,
in der Tourist-Info oder beim Stadtführer

Kirchweih in Miniatur im
Jüdischen Museum
vom 3.10. – 5.10. 11 – 21 Uhr
6.10. 11 – 17 Uhr

Autogrammstunde SpVgg
Fürth 8.10. 18 Uhr
Theaterplatz

„... und wer nichts wird,
wird Wirt in Fürth“

Erleben Sie einen faszinierenden Rundgang
durch das Fürth des 19. Jahrhunderts:
Entdecken Sie historische Braustätten
und bedeutende Biertempel und erfahren
Sie mehr über den Bieraufstand und den
Bierboykott, die das Braugewerbe der
Stadt prägten.

Termine:

Di., 1.10. 16 Uhr
Di., 8.10. 16 Uhr

Preis: 12 €, ermäßigt 10 €

Treffpunkt: Schiefer Turm am Kohlenmarkt

Tickets: vor Ort

**Abschluss-
Feuerwerk**
9.10.
22 Uhr



Tourist-Info Fürth

Geschichte für Alle e. V.



Erinnerung an die Fürther Kirchweih

Es dürfte Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts gewesen sein, als ich das erste Mal in meinem Leben die Fürther Kirchweih besuchte. So etwas hatte ich noch nicht gesehen, dass man die Straßen der Innenstadt weiträumig für ein Stadtfest absperre. Wenn man in Lauf an der Pegnitz, wo ich zu dieser Zeit damit beschäftigt war, aufzuwachsen, im Sommer das Kunigundenfest feierte, thronte ein Bierzelt auf der gro-

ßen Wiese und davor aufgereiht standen die Buden und Fahrgeschäfte. In Fürth drehten sich die Karussells zwischen den Häusern der Stadt und die Lustbarkeiten wogten durch den gesamten Stadtkern. Staunend lief ich durch den bunt erhellten Abend und schnupperte hunderterlei Düfte in kleinen Schritten zwischen den vergnügungswilligen Menschen aus nah und fern. So schlenderte ich neben meiner Schwester

und dem Schwager durch den lauen Abend und übersah dabei fast, wo diese ganze Freude angefangen hatte und wo sie hinführte. Es muss dann ungefähr auf der Höhe der damaligen Feuerwache gewesen sein, als ich eines Mannes ansichtig wurde, der auf dem Bauch eines zweiten Herren saß, welcher selbst ausgestreckt am Rand der Straße lag. Der Sitzende hielt mit beiden Händen die Ohren des unter ihm Liegenden. Immer wieder hob er den Kopf, um ihn gleich anschließend auf den Asphalt der Fahrbahn leicht aufschlagen zu lassen. Der Aufprall des Kopfes erzeugte ein Geräusch, an das ich mich heute noch gut

erinnern kann. Und immer wieder konnte ich als Zuseher diesen unangenehmen Klang des Kopfes auf das Pflaster hören.

Lang konnte ich mir dieses Schauspiel nicht mit ansehen und bin dann zu dem sitzenden Mann hingeeilt, um ihn zu fragen, warum er das denn machen würde und, ob er bitte damit nicht sofort aufhören

könne. Der offensichtlich nicht mehr ganz nüchterne Mensch unterbrach für einen Moment das Kopfschlagen, blickte fast träumend in meine Richtung und sagte dann: „Der gibt halt ka Ruh. Ka Ruh gibd der ums Verreckn ned.“ Fast war ich ein wenig überwältigt von dieser stringenten Logik. Zu meiner Sprachlosigkeit kam kurz darauf später noch eine Frau dazu, die mir die näheren Umstände erklärte. So stellte sich heraus, dass beide Herren aus zwei verschiedenen Familien stammten, die sich in vollem Umfang jeden schönen Tag auf dieser Erde aufs äußerste Schlimmste zerstreiten würden. Sie deutete auf die Tür eines erleuchteten Lokals gegenüber. Großes Geschrei drang heraus und man sah Männer und Frauen sehr gemischten Alters, die stark gestikulierend aufeinander einbrüllten. „Die bläken wie Viecher, nenna si ba die schlimmstn Noma. Aber am nächsten Dooch vertroong se sich widder und fanga widder midn Saufn o. Und des dauert net lang, dann schreit scho glei widder anner Dann gäid des Gschraa und Gschlooch halt vo vonner los.“ Ich bedankte mich bei der Dame für die erhellende Erläuterung. Das Malträtiertwerden des Kopfes hatte zwischenzeitlich auch ein Ende gefunden. Beide Männer erhoben sich und gingen ihrer Wege. Ich lief dann schnell dem Schwager und der Schwester hinterher, um nicht den Anschluss zu verpassen.

Mit herzlichem Gruß vom Matthias Egersdörfer aus dem Fürther Hinterhaus



Das Kärwa Kimchi (fränkisch Kärwa-KimDsch) von Christian Kolb

Dieses Jahr möchten wir euch ein Rezept vorstellen, das in seiner Gestaltung perfekt zur Kirchweih passt, aber bisher nicht erhältlich war. Unser Hobbykoch und Kimchi-Experte Christian hat das grün-weiße Kärwa Kimchi erfunden. Aufgrund der Lebensmittelkontrolle können wir es leider nicht an unserem Kärwastand legal anbieten. Aber es lässt sich ganz einfach selbst herstellen. Uns hat's fast allen geschmeckt! Das Grundprinzip ist die Fer-

mentierung und somit super gesund für den Darm. Also, ca. 3 Stunden vor dem Kärwabesuch ein Stück Kärwa Kimchi essen und ihr könnt alles durcheinander essen und trinken. Der Darm ist bestens vorbereitet und verdaut alles, was da kommt. Viel Spaß beim Nachmachen!

Zutaten:

- 3 Gurken
- 1 Bund Schnittlauch
- 12 EL grobes Meersalz
- ½ Birne

- 2 Knoblauchzehen
- ½ Zwiebel
- 15 g Ingwer
- 1 EL Zucker oder Ahornsirup
- 1 EL Sojasauce
- 2-3 frische grüne Chilies (unser Koch bevorzugt 6-7)

Anleitung:

1. Gurken vorbereiten:

- Gurken waschen und in etwa 5 cm lange Stücke schneiden.
- Diese Stücke der Länge nach vierteln.
- Die Gurkenstücke in einer großen Schüssel mit 10 EL grobem Meersalz vermischen.
- Etwa 30 Minuten ziehen lassen, bis die Gurken weich sind und Wasser gezogen haben.
- Anschließend gut abspülen und abtropfen lassen.

2. Gemüse Mischung:

- Birne, Knoblauch, Zwiebel und Ingwer schälen u. grob hacken.
- Alles zusammen mit 2 EL Meersalz, dem Zucker/Ahornsirup und der Sojasauce in einen Mixer geben und zu einer feinen Paste pürieren.

3. Schnittlauch und Chilies:

- Schnittlauch in etwa 2-3 cm lange Stücke schneiden.
- Grüne Chilies fein hacken (Menge nach Geschmack).

4. Kimchi mischen:

- Die abgetropften Gurken in eine große Schüssel geben.
 - Die pürierte Paste, den geschnittenen Schnittlauch und die gehackten Chilies hinzufügen.
 - Alles gut vermengen, sodass die Gurken gleichmäßig mit der Paste bedeckt sind und nach Wunsch nochmal salzen.
- #### 5. Fermentation:
- Das Kimchi in ein sterilisiertes Glasgefäß füllen und dabei darauf achten, dass keine Luftblasen eingeschlossen sind.
 - Ein wenig Platz am oberen Rand des Glases lassen,

Die kulinarische Seite



da sich das Kimchi während der Fermentation ausdehnt.

- Das Glas gut verschließen und bei Zimmertemperatur 1-2 Tage fermentieren lassen.
- Danach in den Kühlschrank stellen und mindestens eine Woche durchziehen lassen.

Tipps:

- Die Fermentationszeit kann je nach Temperatur und persönlichem Geschmack variieren. Probiere das Kimchi nach einigen Tagen und passe die Zeit entsprechend an.
- Stelle sicher, dass alle Utensilien und Hände sauber sind, um unerwünschte Bakterien zu vermeiden.

Viel Erfolg und guten Appetit mit Deinem grün-weißen Gurken Kimchi!





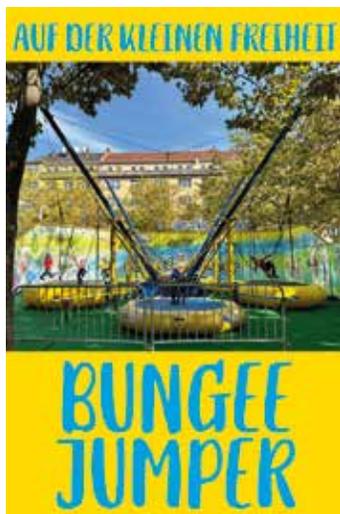
Mein Kärwaerlebnis

Mein Kärwaerlebnis, auf das ich mich jedes Jahr wieder freue und mir sicher bin, dass es vielen anderen auch so geht. Seitdem ich laufen kann, gibt es dieses Geschäft und es vergeht kein Jahr, in dem ich es auslasse. Jedes Jahr zur Kärwa hat man die Gelegenheit über die ganze Stadt zu schauen und alles aus der Vogelperspektive zu betrachten, als wäre man Gott und dabei gleichzeitig, den Herrgott „an guden Moo sei zu lassen“. Dabei kann man sich Gedanken über das vergangene Jahr machen, was einem nicht gefallen hat, und was Grandioses passiert ist in Fürth. Der Blick von oben auf das eigene Leben wird einem

gewährt und kostet nicht mehr als die Fahrkarte fürs Riesenrad.

Wer diese Fahrt noch nicht gemacht hat, sollte es unbedingt nachholen.

Viele Grüße von der Stadtmalerin Birgit Maria Götz



Die Kirchweih in Leinenunterhosen von Alexander Mayer

- Nach allen schriftlichen Zeugnissen stand die erste Fürther Kirche im Wiesengrund nahe der Kapellenstraße.
- Erst später entstand die Kirche St. Michael auf dem Sporn über dem Zusammenfluss von Pegnitz und Rednitz, Jahrhunderte flankiert von der Kapelle zum Heiligen Grab, die in einem flachen Winkel zur Kirche stand, nicht parallel, wie immer mal wieder behauptet.
- Zwei Könige stehen am Beginn von Dichtung und Wahrheit. Sie streiften Fürth in ihrer Laufbahn nur kurz, Karl der Große und Heinrich II. wohl nur in Gedanken, aber beide wurden wenige Jahre später zum Kaiser gekrönt. So ist es mit unserem Fürth, es leitet jeden, der es berührt, zu ungeahnter Größe und Würde, sofern man es rechtzeitig wieder verlässt. Karl und Heinrich wurden sogar heiliggesprochen.
- Karl war seit 768 König der Franken und gilt als Geburtshelfer Europas. Im Jahre 793 kümmerte er sich persönlich um ein Prestigeprojekt, das ihn an Fürth vorbeiführte: Die Überwindung der europäischen Wasserscheide mit Hilfe eines Systems aus Kanälen und Rutschen, auf dem die Treidelkähne zwischen Schwäbischer Rezat und Altmühl (und damit letztendlich Donau und Rhein verbindend) teils rutschend, teils schwimmend gezogen wurden. Man geht heute davon aus, dass diese Verbindung einige Zeit tatsächlich in Betrieb war.
- König Karl beaufsichtigte die Bauarbeiten zeitweise höchstpersönlich und in den gleichsam amtlich geführten Reichsannalen „Annales regni Francorum“ heißt es zum Aufbruch König Karls vom „großen Graben zwischen Altmühl und Rednitz“ frei übersetzt: „Von hier fuhr er auf der Rednitz zu Schiff in den Main und feierte Weihnachten beim heiligen Kilian in Würzburg.“ Das schaffte er nicht in einem Stück, er bewegte sich von Stützpunkt zu Stützpunkt nach Norden. Einer dieser, der letzte vor dem verbürgten und damals wichtigen Forchheim, war sehr wahrscheinlich Fürth.

Nun will es die Sage, dass Karl in Fürth anlandete und neben seinem Zelt ein weiteres kleines für die Cappa, dem Reitermantel des heiligen Martin, aufbauen ließ. Dieser Mantel galt schon den Merowin-

gern als Kronschatz, die Franken übernahmen den Träger als Heiligen bei ihrer Eroberung von Gallien, der Frankenkönig Chlodwig ernannte ihn zum Nationalheiligen. Karl soll diesen Mantel als Reliquie mitgeführt haben.

An dieser Stelle sei eingefügt, was Karl selbst dem Chronisten Einhard zufolge trug: „Die Nationaltracht der Franken: ein Leinenhemd und leinene Unterhosen, darüber eine mit Seide umsäumte Tunika und eine Kniehose, seine Waden waren mit Bändern umschnürt. Im Winter trug er einen Wams aus Otterfell ... An seiner Hüfte hing stets ein Schwert.“ Ähnlich stellt ihn das berühmte Reiterstandbild aus dem Kathedralenschatz von Metz dar, das man heute im Pariser Louvre bewundern kann.

Als Karl der Sage zufolge in seinem Fürther Zwischenstopp auf dem Weg von Weißenburg nach Würzburg des Morgens aufwachte, bewunderte er in seinen Leinenunterhosen das schöne Tal und soll auf Bitten der „Urfürther“ die St. Martinskappelle gestiftet haben. Uns so fand die erste Kirchweih vor über 1300 Jahren statt, nur einige Wochen später als heute, nämlich um den 11. November. Das Langhaus und – etwas abweichend – der Chor unserer Michaelskirche sind noch heute in ihrer Achse auf den Sonnenaufgangspunkt dieses Tages ausgerichtet, vermutlich aus Respekt vor der alten Kapelle.

Impressum

HERAUSGEBER Fürther Kärwazeitung e. V.
Karolinenstr. 54, 90763 Fürth
KAERWAZEITUNG.DE blogservice-fuerth.de

REDAKTION Frank Drechsler, Michael Krauß, Nicole Schoger, Christian Kolb, Günter Scheuerer, Sebastian Gibtnier, Tilo Seifert

Die AUTOREN der Geschichten sind jeweils namentlich genannt. Herzlichen Dank Euch allen!

FOTOS & ILLUSTRATIONEN Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Fotografen. Herzlichen Dank Euch allen!

STADTPLÄNE Rechte der Pläne liegen bei der Stadt Fürth, Stadtplanungsamt/Abt. Vermessung. Herzlichen Dank!

DRUCK Uebliers Colordruck, Stephan Marx, Flurstraße 88, 90765 Fürth, www.uedruck.de

PAPIER Nautilus Classic 90g/m² von Antalis

AUFLAGE 20.000 Exemplare

GESTALTUNG F. Drechsler - instagram.com/franckdrechsler -
www.d-g-d.net - www.facebook.com/Zeichnung3000 -

Auch dieses Jahr wieder mit gemütlichem Biergarten zum Sitzen und Genießen.
Nürnbergstraße, am Eingang zum Stadtpark

Fischbraterei
Wittmann

Stand 75
direkt vor dem
NH Hotel

Sockenparadies
Wolf

Thermo-Socken
Socken ohne Gummil
Socken ohne Gummil
Thermolock-Socken

Kalte Füße sind keine Option?
Dann besuchen Sie uns und finden Sie die perfekten warmen Begleiter für die kalte Jahreszeit! Ihr Sockenparadies Wolf – seit über 40 Jahren Qualität.
Wir freuen uns auf Sie!

Junger Mann zum Mitreisen gesucht

Ich wollte schon immer mal beim Auf- oder Abbau eines Fahrgeschäftes mithelfen und den Schaustellern über die Schulter gucken.

So vereinbarten Markus Steibl, der Besitzer der Kindereisenbahn „Old Western Train“, welche jedes Jahr auf der Kärwa in der

Königstraße und im Winter auf dem Fürther Weihnachtsmarkt steht, und ich, dass ich im Winter nach dem letzten Markt mal dabei bin.

Gesagt – getan: Ende Dezember, morgens um 9 Uhr.

Markus und sein Team (Gerd und Herrmann) standen vor einem leeren LKW und einem noch komplett aufgebautem Fahrgeschäft.

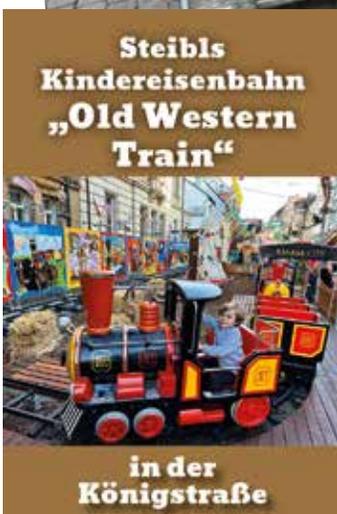
Sie begrüßten mich freundlich und mit einem festen Händedruck, der bereits ahnen ließ, dass eine körperliche Herausforderung vor uns liegt.

Zuerst war die Lok dran. Sie ist das

Herzstück des Fahrgeschäftes, schwer und massiv. Gemeinsam hievten wir sie auf den Koffergwagen – Zentimeter für Zentimeter.

Nachdem die Lok sicher verladen war,

widmeten wir uns den Waggons. Einer nach dem anderen wurde auseinandergeschraubt und verstaut. Danach kamen Gleise, Zäune, das Kassenhäuschen und noch so einiges an Material zusammen und fand seinen Platz im Anhänger. Schrauben, Bolzen und Muttern – alles wurde sorgsam verpackt, damit es am nächsten Einsatzort schnell wieder griffbereit ist. Jedes Teil hat seinen festen Platz im LKW.



Kärwateam

Gutes Klima für die Fürther Kirchweih:
100% Ökostrom aus Sonne, Wind und Wasser
und mit dem Kirchweih ticket bequem hin und zurück!

MICHAELIS KIRCHWEIHL

FÜR UNSERE STADT AM WERK

infrafürth

Ihr Taktgeber für ein lebendiges Fürth. www.infra-fuerth.de/tickets

Es ist wie ein riesiges Puzzle, das zerlegt und später wieder zusammengesetzt wird.

Nach einigen Stunden, die echt ruckzuck vergingen, war schließlich wirklich alles im Anhänger untergebracht.

Am Ende war dann auch noch der Platz sauber.

War echt spannend, hier einen Tag Praktikant zu spielen ...

von Michael Krauß



Die Gewinne des diesjährigen Kärwarätsels

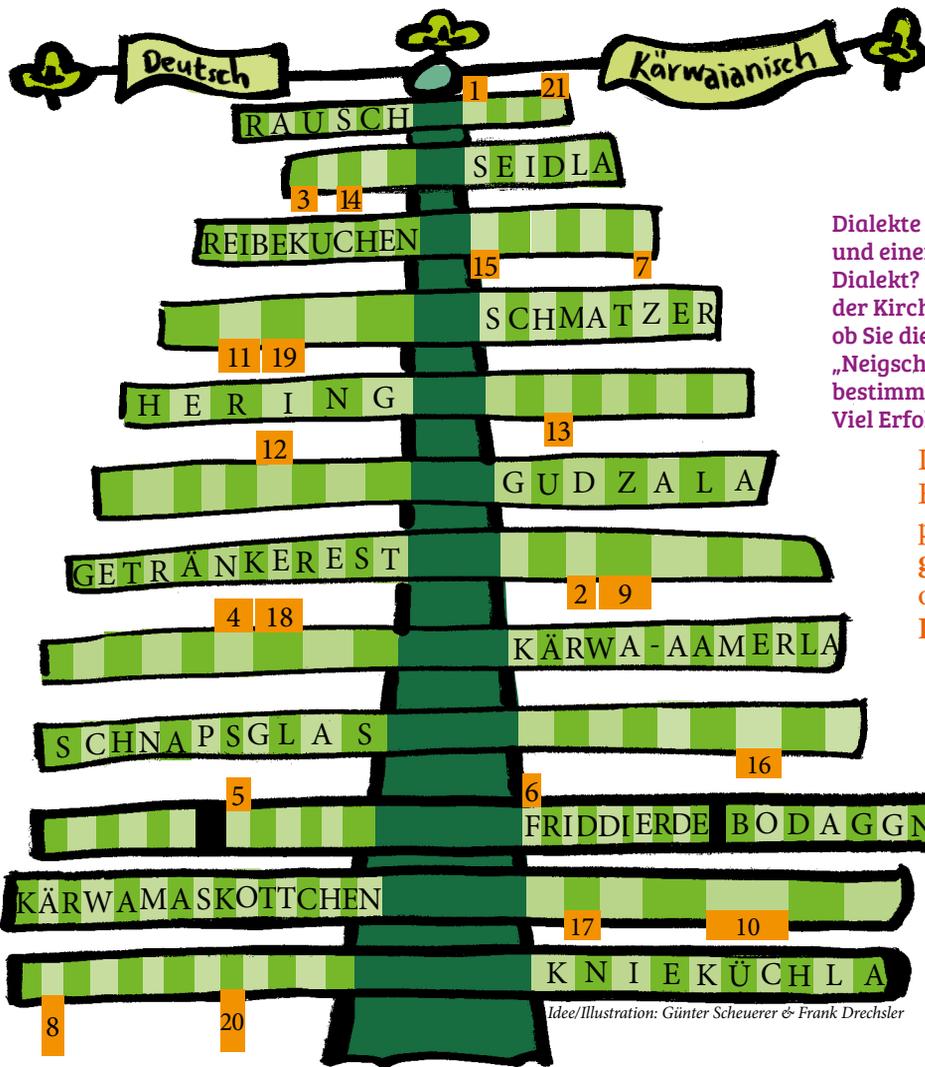
1. Preis: ein Theaterabend für 2 Personen in der Comödie mit je einem Schnitzel & einem Bier im Grüner Brauhaus
2. Preis: ein Messerset mit persönlicher Lasergravur vom MesserMo
3. Preis: ein Monster von Patrick Preller
4. Preis: eine exklusive Führung für 15 Personen durch den Grüner Keller mit dem Untergrund Fürth e.V.
5. + 6. Preis: je ein Gutschein über € 50,00 vom Restaurant Penelope
7. – 9. Preis: je ein Gutschein über € 30,00 von der Metzgerei Sellerer-Schuster
10. – 13. Preis: je eine Stadtführung durch Fürth für 2 Personen von Geschichte für Alle e.V.
14. – 20. Preis: je eine Grüner Bier Überraschungstüte
21. – 25. Preis: je eine Kühltasche der infra fürth
26. – 30. Preis: je ein Regenschirm der infra fürth

Mitmachen? Umblättern!

infrafürth Die Preise wurden gestiftet von

GESCHICHTE FÜR ALLE e.V.
Institut für Regionalgeschichte





Idee/Illustration: Günter Scheuerer & Frank Drechsler

Kärwarätsel

Dialekte definieren sich durch grammatische Besonderheiten und einen eigenen Wortschatz. Ist „Kärwaianisch“ ein Dialekt? Gewiss nicht, doch existieren viele Begriffe, die mit der Kirchweih im Zusammenhang stehen. Wir sind gespannt, ob Sie die entsprechende Übersetzung finden. Falls Sie ein „Neigschmecker“ oder „Zugreister“ sind, dann helfen Ihnen bestimmt die Einheimischen bei der Lösung des Rätsels. Viel Erfolg!

Das Lösungswort mit Angabe von Name, Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer bitte per Email an: gewinnspiel@kaerwazeitung.de oder per Post senden an: **Kärwazeitung e. V., Karolinenstr. 54, 90763 Fürth**

Es können nur Einsendungen von Volljährigen mit vollständiger Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und/oder Emailadresse verarbeitet werden. Einsende-/Abgabeschluss ist der 9.10.2024. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Auslosung findet am 13.10.2024 statt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Veranstalter des Preisrätsels ist der Fürther Kärwazeitung e.V. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzes zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Lösungswort



Wir sagen danke

Seit einem Jahrhundert sind wir Ihr verlässlicher Partner für Mobilität in Fürth und Umgebung. Dieses besondere Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, um uns bei all unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Partnern für das Vertrauen und die Unterstützung in den letzten 100 Jahren herzlich zu bedanken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude auf der Michaelis-Kirchweih! Lassen Sie uns gemeinsam feiern und die Traditionen unserer schönen Stadt hochleben.

Mit freundlichen Grüßen
Leopold Pillenstein

